

# Sicher bis nach Sürth radeln

Vom Militärring bis zur Schönhauser Straße werden Fahrradstraßen eingerichtet

**Bayenthal/Marienburg.** „Ziel muss es sein, sukzessive durchgehende sichere Radverbindungen zu schaffen. Priorität hat dabei zunächst die Schaffung sicherer und guter Schulwege und Radverbindungsachsen innerhalb des Bezirkes“, erläutert Oliver Ismail, Bündnis 90/Die Grünen. Auf einen gemeinsamen Antrag der Grünen und der SPD hin beschlossen die Lokalpolitiker einstimmig, dass in Marien-

„**Priorität hat dabei zunächst die Schaffung sicherer und guter Schulweg**

**Oliver Ismail, Grüne**

burg und Bayenthal eine durchgehende Fahrradverbindung vom Militärring bis zur Schönhauser Straße geschaffen werden soll.

Noch in diesem Jahr soll in einem ersten Schritt die gesamte Goethestraße in Marienburg zwischen Bayenthalgürtel und Südpark zur Fahrradstraße um-



Die Schillerstraße soll auch im nördlichen Bereich zwischen Schönhauser Straße und Cäsarstraße Fahrradstraße werden. Foto: Broch

gewidmet werden. Auf einer Fahrradstraße haben die Radfahrer Vorrang und dürfen nebeneinander fahren. Andere Fahrzeuge dürfen hier fahren, wenn es ihnen ein Zusatzschild erlaubt, müssen sich allerdings dem Tempo des Radverkehrs anpassen. Es gilt Tempo 30.

Im zweiten Schritt soll der südliche Abschnitt zwischen Goethestraße bis Militärring in Marienburg sowie der nördliche

Abschnitt der Schillerstraße zwischen Schönhauser Straße bis zur Cäsarstraße in Bayenthal zur Fahrradstraße werden. Die Schillerstraße ist bereits südlich der Cäsarstraße eine Fahrradstraße. Sie wird genau wie die Goethestraße von vielen Schülern des Irmgardis-Gymnasiums in der Schillerstraße und den Grundschulen in der Cäsarstraße genutzt. Viele von ihnen fahren mit dem Rad zur Schule. Für

die Grünflächen am Matthiaskirchplatz und am Südpark soll die Verwaltung ein Konzept ausarbeiten, damit es dort nicht zu Konflikten zwischen Fußgängern und Radfahrern kommt.

Der Bürgerverein Köln Bayenthal-Marienburg e.V. begrüßt die Maßnahme ausdrücklich. „Die Schaffung einer durchgehenden Nord-Süd-Verbindung durch unsere Stadtteile mit Priorität für den Fahrradverkehr ist uns ein großes Anliegen, auch weil gerade diese Achse sich entlang der Industriestraße über Rodenkirchen bis nach Sürth fortsetzt“, erklärt der Vorsitzende Berthold Hannes.

Auf Anregung des Bürgervereins sollen die Fahrradstraßen mit deutlicheren Fahrbahnmarkierungen als sonst bisher in Köln üblich gekennzeichnet werden. „Begrüßen würden wir noch eine Weiterführung sowohl nach Norden in die Innenstadt als auch nach Süden in Richtung Rodenkirchen, Hochkirchen und Hahnwald“, ergänzte SPD-Fraktionsvorsitzender Jörg Klusmann. (sbr)